

# Foto-Galerie in der Badischen Zeitung am 10.07.2017

<http://www.badische-zeitung.de/fotos-414-feuerwehrleute-treten-zur-pruefung-an>

**414 Wehrleute stellen sich den 25 Schiedsrichtern bei den Prüfungen zum Leistungsabzeichen der Feuerwehren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.**

Fotos: Wolfgang Scheu



## Im Wettkampf gegen die Zeit

**414 Feuerwehrmänner und -frauen stellen sich in Röttenbach erfolgreich den Leistungsprüfungen der Wehren im Landkreis.**

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD. Offensichtlich lieben sie das, was sie tun. Das zeigte sich am vergangenen Wochenende immer wieder: 414 Feuerwehrmänner und -frauen aus dem ganzen Landkreis legten in Röttenbach Leistungsprüfungen ab. Insgesamt 46 Feuerwehren waren beteiligt.

Es war kein Wettkampf gegeneinander – wie beim Einsatz im Ernstfall war es ein Wettkampf miteinander gegen die Zeit. Die teilnehmenden 46 Gruppen gaben selbst vor, in welcher der Kategorien (Bronze, Silber oder Gold) sie antreten wollten. 25 Schiedsrichter, so viele wie nie zuvor, überprüften das Geschehen. Jeder Handgriff musste sitzen, jede Aufgabe war klar verteilt. Es wurden Gerätschaften aus dem perfekt sortierten Fahrzeug geholt, Schläuche ausgerollt und zusammengekuppelt und Leitern an den Einsatzort getragen. Für die Menschenrettung mussten die Feuerwehrleute zusätzlich zur schweren Ausrüstung (die Schutzkleidung samt Helm und Stiefel wiegt schon mehr als acht Kilogramm) noch die Gerätschaften für den Atemschutz anlegen – bei der Sommerhitze ein anstrengendes Unterfangen.

Doch die großteils sehr jungen Wehrleute zeigten sich fit und belastbar. Für sie war der Wettkampf auch gedacht, die Prüfung zur Erlangung der Leistungsabzeichen ist fest im Ausbildungsplan verankert. Der Umgang mit dem Material und die Bewegungsabläufe bei der Brandbekämpfung, der Menschenrettung und der technischen Hilfeleistung sollen in jungen Jahren in Fleisch und Blut übergehen, damit die Helfer sie im Ernstfall routiniert und ruhig arbeiten können.

Am Ende hatten sie alle Grund zum Feiern, die mitgereisten Kommandanten und Kameraden waren stolz. Alle Gruppen haben ihr selbstgestecktes Ziel erreicht und das schneller als der offizielle Zeitplan es vorgesehen hatte. Kreisbrandmeister Alexander Widmaier und sein Stellvertreter Gotthard Benitz konnten sich so bei den Ehrungen im Pavillon des Rötenbacher Kurgartens etwas mehr Zeit nehmen, um Lob auszusprechen und den jungen Wehrleuten für ihre unzähligen Trainingsstunden zu danken.

"Ein cooler Typ", hörte man einen jungen Feuerwehrmann aus St. Märgen zu seinen Kollegen sagen. Sie kamen gerade von der Ehrung. Gemeint war Kreisbrandmeister Alexander Widmaier. Er war wohl der gefragteste Mann des Tages, allgegenwärtig bei den Prüfungen, Schiedsrichterbesprechungen und Ehrungen. Seit vier Uhr in der Früh war er auf den Beinen und blieb trotzdem wie gewohnt ruhig und gelassen. "Alle haben bestanden, man sah sehr gute Leistungen auf hohem Ausbildungsniveau", so Widmaiers Abschlusskommentar. Worte des Dankes richtete er an alle Aktiven, im Besonderen der Feuerwehr aus Friedenweiler-Rötenbach mit ihrem Kommandanten Guido Disch.

Mit 45 Aktiven und zehn Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sorgten sie am Wettkampftag für einen perfekten Ablauf. Besonders erfreut war Widmaier, dass immer mehr Damen "ihre Frau stehen" im Dienste der Feuerwehr, das hat man bei den Leistungsübungen deutlich gesehen.

Der Wettkampf war eine Gemeinschaftsaufgabe. Kleine Fehler wurden zusammen behoben, was zählte, war das Ergebnis: Der Brand wurde bekämpft, die Verunfallten gerettet. Der Ehrgeiz ist endgültig geweckt, der Motivationsschub enorm. Ein junger Lenzkircher präsentierte seinen Eltern das bronzene Abzeichen. "Schaut mal, wie gut das aussieht", merkte er stolz an – und fügte hinzu: "Nächstes Jahr machen wir das Silberne."

## **Besondere Leistung**

30 Mal wurde das Abzeichen in Bronze verliehen. Silber gab es für zwei Abteilungen der Feuerwehr in Gundelfingen, für Blumberg/Achdorf, zwei Mal für Breisach, zwei Mal für Löffingen, und für Breitnau und Eisenbach. Erfolgreich in der höchsten Stufe in Gold waren zwei Gruppen aus Müllheim, aus Buchenbach, Schallstadt, Titisee Neustadt und Ihringen.